

Zitherstücke für Maria Kirschner

Das „Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern“ sammelt seit über zehn Jahren alle Zeugnisse der regionalen Musikkultur in Oberbayern und den angrenzenden einflußreichen Gebieten. Dazu gehören die Notenhandschriften der Musikanten. Eine besondere Stellung nehmen die Zitherhandschriften ein, die von Zitherspielerinnen und -spielern seit etwa 1840 angelegt wurden. Ab etwa 1880 häufen sich diese handschriftlichen Belege. Sollten Sie, liebe Leser, ebenfalls solche Handschriften kennen, machen Sie bitte das „Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern“ auf diese aufmerksam. Ein Beispiel aus unserem Bestand wollen wir heute vorstellen:

Am 2. Dezember 1993 hat Rudolf Rieder aus Trostberg seine Sammlung Zitherhandschriften dem „Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern“ übergeben. Die darin enthaltenen Notenbücher sind wichtig für die Dokumentation der überlieferten regionalen Musikkultur in diesem Teil des Chiemgaus. Darüber hinaus sind diese Zithernoten beispielhaft für die Zitherspieler und ihr Repertoire um und nach 1900 in ganz Oberbayern. Ein handschriftliches Notenbuch aus der Sammlung Rieder aus Trostberg hat das Volksmusikarchiv dem Zitherspieler Helmut Scholz zum Durchspielen übergeben. Er hat für das

Volksmusikarchiv eine Reihe dieser Zitherstücke aufgenommen, dieses Quellenheft zusammengestellt und auch die Noten geschrieben.

„Zitherstücke für Maria Kirschner“ heißt die Aufschrift auf dem Innenblatt des Umschlags dieser Zitherhandschrift. Bei den hier vorliegenden Musikstücken für Zither solo handelt es sich um eine Auswahl aus Stücken eines handschriftlichen Notenbuchs für Zither aus Trostberg. Das Notenbuch (25 Zentimeter mal 17 Zentimeter, Querformat, 144 Seiten, brauner marmorierter Einband mit Gebrauchsspuren) enthält in sauberer Handschrift 111 durchnummerierte Stücke für Zither. Auf dem Titeletikett ist zu lesen: „Heft III. Maria Kirschner“. Die Nachforschungen der Schreiberin Maria Kirschner blieben ergebnislos. Vielleicht kann ein Leser einen Hinweis geben?

Die meisten der in dieser Notenhandschrift enthaltenen Stücke sind Tanzmusikgattungen zuzurechnen (Ländler, Walzer, Schottisch, Polka, Mazurka, Quadrillen). Die Begleitung ist nur bei wenigen Stücken in Violinschlüssel-Notation fixiert. Beim anderen Teil des Stücks ist sie mittels Akkordsymbolen unter den Noten notiert.

In dieser Zusammenstellung hat Helmut Scholz versucht, einen

charakteristischen Querschnitt aus dieser Notenhandschrift zusammenzustellen. Die Stücke sind zum Großteil unverändert übernommen — lediglich offensichtliche Schreibfehler wurden korrigiert. Bei den Stücken mit ausgeschriebener Begleitung wurde die Violinschlüssel-Notation in den heute gebräuchlicheren Baßschlüssel übertragen. Die Melodie im zweiten Teil der „Maiglöckchen-Polka“ wurde leicht verändert beziehungsweise ergänzt. Die Originalhandschrift von diesem Stück ist als Faksimile beigelegt. Um die damalige Begleitpraxis zu dokumentieren, wurde bei einigen Stücken die symbolische Notation der Begleitung übernommen. Bei den Symbolen mit nach unten gerichtetem Notenhals ist ein Baß zu spielen, bei denen mit Notenhals nach oben ein Nachschlag-Akkord.

Das Spielheft „Zitherstücke für Maria Kirschner“ ist im „Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern“ (83052 Bruckmühl) zum Selbstkostenpreis von fünf Mark erhältlich. Ein neu aufgenommenes Tonbeispiel aus der Handschrift ist am Sonntag, 10 bis 11 Uhr, in der Volksmusiksendung „Lost's no grad de Spulleit o“ in Radio Charivari Rosenheim zu hören (Radio Chiemgau Traunstein, am Dienstag, 19 bis 20 Uhr). Ernst Schusser

9. *Allegro*

Notenseite aus der Zitherhandschrift von Maria Kirschner.

Fr. 8.3.96 Mangfall-Bote